

Preisabbau - Lohnabbau

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 23

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

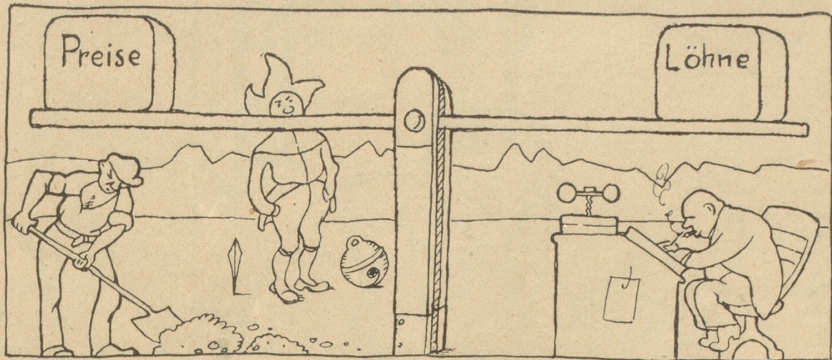
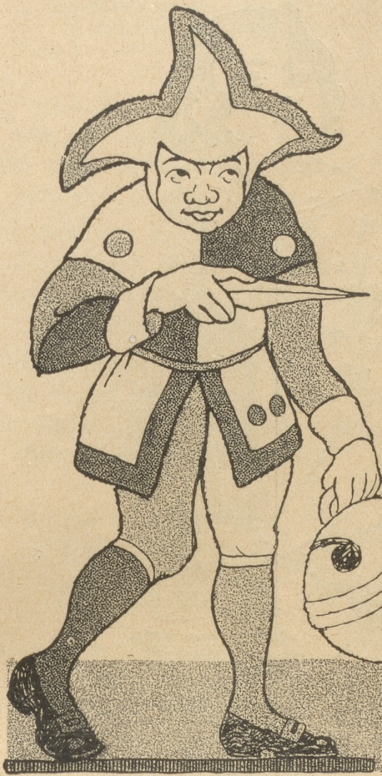
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

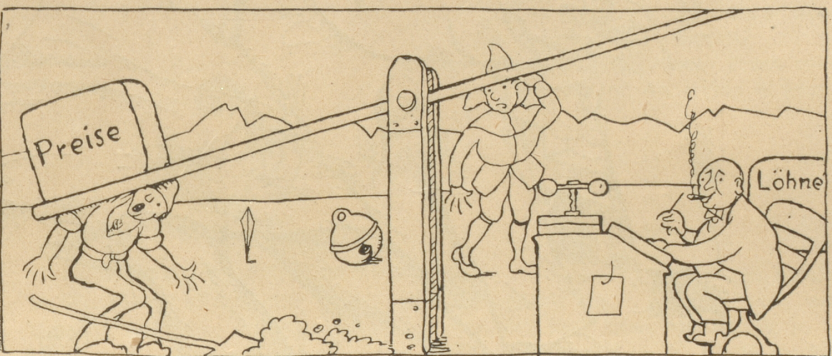
Preisabbau — Lohnabbau

Zeichnung von Fr. Bočeková



Hier sieht man gut und sehr bequem das größte Gegenwartsproblem.

Den Lohn, die Preise abzubauen, das wird schon gehn — wir wollen schauen.

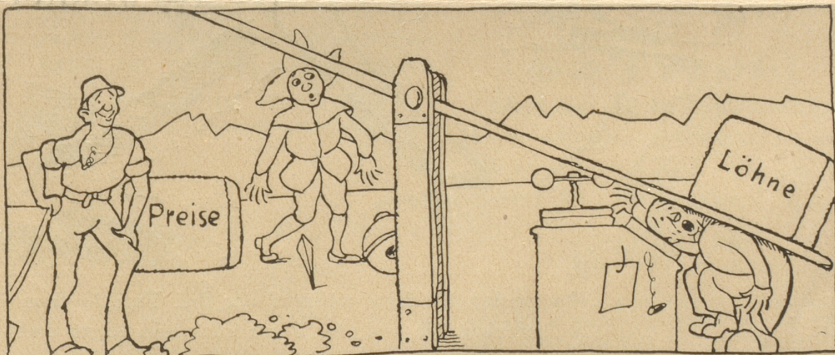


Fängt man zum Beispiel mit den Löhnen an, dann ist der Mann der Arbeit übel dran.

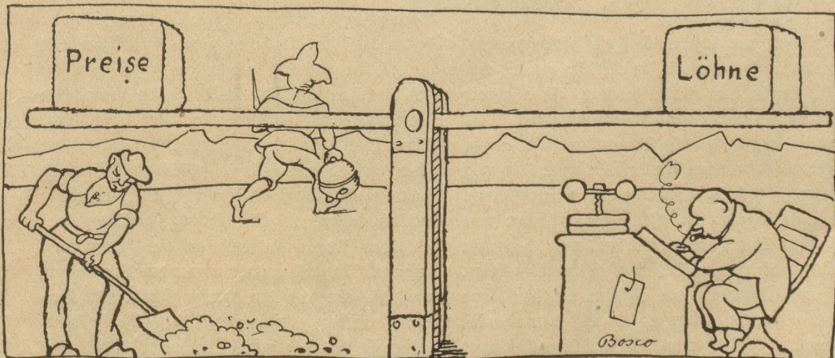
Lieber Nebelspalter-Leser!

Mein Name ist: „Schällegag-geli!“ Du kennst mich schon längst vom Zassen her — wo ich alle Könige, ja sogar jede Sau absteche — vorausgesetzt, daß ich gerade Trumpf bin. Dies war bis jetzt meine einzige Betätigung; aber bei den heutigen schlechten Zeiten bin ich gezwungen, eine Nebenbeschäftigung auszuüben. Ich werde also bisweilen mein spitziges Ding in meiner Rechten und die große Schelle in meiner Linken bei Seite legen und mit meinen Händen und meinem Geiste Laten vollbringen.

Ich will nicht viele Worte machen, ich werde gleich mit Laten be-
ginnen.



Und will man bei dem Preis den Anfang machen, hat wiederum der andre nicht zu lachen.



Drum nehme ich meine Siebensachen um mich geschwind davon zu machen.

Was, schließlich, gehn mich kleinen Mann die Gegenwartsprobleme an?

Die Menschen, die sich stets so klug gebärden, die sollen selbst mit ihnen fertig werden.